

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **41 (1981-1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rechtigten ein Stück unabhängiger und handlungsfähiger machen; das Ziel der Beratung müsste konsequenterweise ihre eigene Abschaffung sein. Und die Erfahrung zeigt auch, dass Eltern behinderter Kinder im allgemeinen mit der Zeit sicherer werden im Umgang mit diesem Problem, ja dass sie häufig die Tatsache, ein behindertes Kind zu haben, auch als Chance für ihre eigene Reifung und Persönlichkeitsentwicklung empfinden können. Dies setzt jedoch eine offene Auseinandersetzung voraus, zu der die Mitarbeiter der Früh-erziehung beitragen können. So kann es nötig sein, mit Mutter und Kind gemeinsam den Spielplatz vor dem Haus aufzusuchen und dort Kontakte zu anderen Müttern anknüpfen zu helfen. Oder es muss einer Mutter, die dies braucht, Gelegenheit gegeben werden, über das Verhalten der Geschwister und deren Freunde dem behinderten Kind gegenüber zu sprechen. Beratung kann nötig sein in bezug auf Fragen der Erziehung: wie bringen wir Bruno dazu, das Besteck zu benutzen, statt alles mit den Fingern zu essen? Was kann die Ursache dafür sein, dass die mongoloide Karla plötzlich anfängt, mit den Zähnen zu knirschen, und was lässt sich dagegen unternehmen?

Zu verdeutlichen sind aber vor allem auch die Massnahmen, die auf Förderung ausgerichtet sind (s. oben), damit die Eltern das in den Spiel- und Förderstunden Geübte in den Alltag übertragen, es wirklich ihrem Kind dienstbar machen können.

## Literaturverzeichnis

- Grond Jörg (Hrsg.)  
Früherziehung behinderter Kinder,  
Luzern 1978
- Grond Jörg (Hrsg.)  
Aspekte der Früherziehung Behinderter  
in der Schweiz, Luzern 1980
- Grond Jörg  
Integrative Aspekte in der Früh-  
erziehung Behinderter und von Behin-  
derung Bedrohter, in: E. Bonderer,  
A. Bächtold (Hrsg.), Schweizer Bei-  
träge zur Integration Behinderter,  
Luzern 1981
- Kreisschreiben über die Sonder-  
schulung vom 1.1.1968
- Langeveld Marinus J.  
Einführung in die Pädagogik,  
Stuttgart 1961
- Mehrhof Waldtraut  
Gedanken zu einem Berufsbild des  
Früherziehers, in: Schweiz. Heilpäd-  
agogische Rundschau, August 1981
- Speck Otto  
Frühförderung entwicklungsgefährdeter  
Kinder, München/Basel 1977
- Speck Otto  
Geistige Behinderung und Erziehung,  
München/Basel 1980
- ZAK Heft 5, Mai 1966  
Der Begriff der Bildungsfähigkeit  
in der IV

Haben Sie:

**Altpapier, Altmetalle, alte Maschinen, Alteisen, Abbruch-Autos**

Telefonieren Sie

Telefon 081/22 23 29  
abends 085/9 28 08  
oder 2 38 55

Allenspach und Hidber  
Alteisen und Metalle  
Kasernenstr. 153, 7000 Chur